

## Gesteuerte Permanente Inventur



### Verzicht auf Stichtagsinventur

Permanent artikelgenaue Bestände in jeder Filiale

### Online Verarbeitung aller Umsätze

Bestandsführung während des Tages, jeder Kassenbon wird unmittelbar nach Abschluss verbucht

### ständige Kontrolle der Inventurverluste

die entscheidende Voraussetzung für eine automatische Disposition

### Zählpool verteilt Zähl Anforderungen gleichmäßig

effizienter Einsatz der Mitarbeiter

### ■ WEGFALL DER STICHTAGSINVENTUR

Das Zusatzmodul „Permanente Inventur“ zu DEWAS III ergänzt die Standardfunktionen der Inventur. Die vom Handelsrecht geforderten Bedingungen an eine permanente Inventur werden erfüllt.

#### Ablauf:

- Die aufzunehmenden Artikel werden dynamisch ausgewählt und mindestens 1x im Jahr gezählt. Bei höherer Inventurdifferenz erfolgt Mehrfachzählung von Artikeln mit negativem Bestand.
- Über einen Zählpool werden alle Anforderungen in einer bestimmten Zeitperiode verwaltet und den Mitarbeitern nach Regalen zur Aufnahme bereitgestellt.
- Der bis zum Ende des Jahres zu erwartende Zählaufwand wird permanent verfolgt und ausgewiesen.
- Jede warenwirtschaftliche Bewegung wird im Buchungsjournal festgehalten. Im Einzelfall können so alle Vorgänge eines Artikels nachvollzogen werden.
- Zum Ende des Jahres werden die Bestände als Stichtagsbestand übernommen.

#### Vorteile:

- Der Zählaufwand wird auf das ganze Geschäftsjahr verteilt. Die zu zählenden Artikel werden so gruppiert, dass die Bestandsaufnahme in den Arbeitsablauf des Marktes harmonisch eingebunden werden kann.
- Die Zahlung wird von markteigenem Personal durchgeführt.
- Verluste z.B. durch Diebstahl, fallen auf und entsprechende Gegenmaßnahmen können ergriffen werden.

Darüber hinaus wird mit den stets aktuellen Beständen eine entscheidende Voraussetzung für die automatische Disposition geschaffen.

So kann z.B. bei Planung einer Aktion auf aktuelle Bestände zugegriffen werden.

Die Bestandsveränderungen eines Artikels können gezielt verfolgt werden – für den Revisor und Wirtschaftsprüfer eine unverzichtbare Funktion.



Schema: Ablauf der gesteuerten permanenten Inventur

Zum Ende des Geschäftsjahres werden die Bestandsdaten dann als Stichtagsauswertung übernommen. Die Stichtagsinventur kann somit entfallen.

### ■ AUSWAHL DER ZU ZÄHLENDEN ARTIKEL

Aus verschiedenen Gründen kann die Bestandsaufnahme eines Artikels erfolgen:

- Anweisung der Zentrale, z.B. für Aktionsartikel
- Hinweise aus der automatischen Disposition, z.B. Negativbestände
- Erkenntnis aus der Verlustkontrolle, z.B. für Überschreitung der Inventurdifferenz
- Sondersituationen, z.B. an- und auslaufende Artikel

Die betreffenden Artikel werden in einen Zählpool gestellt. Jeder Artikel wird gekennzeichnet, ob er sofort gezählt werden muß, oder eine Bestandsaufnahme an einem der nächsten Tage ausreichend ist.

Für Sortimente im Bedienungsbereich werden gesonderte Funktionen bereitgestellt, die eine rhythmische Aufnahme zu vordefinierten Zeiten sicherstellen.

# Gesteuerte Permanente Inventur

## ORGANISATION

Die Bestandsaufnahme erfolgt während der täglichen Arbeit. Gegebenenfalls kann dafür ein Zeitfenster festgelegt werden. Die Artikel werden bereichsweise nach Regalen gezählt.

Über die Regalnummer weiss DEWAS, wo der Artikel liegt. Nach Möglichkeit werden daher Artikel, die nebeneinander platziert sind, auch gleichzeitig für eine Aufnahme ausgewählt.

Zusätzlich errechnet DEWAS den zu erwartenden Zeitaufwand für das Zählen und, ob nur wenige ausgewählte Artikel eines Regals zu zählen sind oder, ob es günstiger ist, alle Artikel im Regal zu zählen. Unter Berücksichtigung der vorgesehenen Arbeitszeit erstellt DEWAS eine Zählliste für jeden einzelnen Mitarbeiter. Diese Liste kann je nach Organisation des Unternehmens in Papierform, als MDE-Ladeliste oder im Funk-MDE bereitgestellt werden.

Regal	Beschreibung	Istbestand Datum Ab	Sollbestand Datum Ab	Anzahl E	Anzahl EA	Anzahl A	Anzahl UE	Anzahl Gesamt	Anzahl Anzahl
8	Unbekanntes Regal Trockenartemist	25.09.07	25.09.07	28	29	0	0	29	
1	Glockenschlüssel	25.09.07	25.09.07	1	1	0	0	447	
62	GT Wisc-Blech	25.09.07	25.09.07	1	1	0	0	86	
77	Online	25.09.07	25.09.07	0	0	0	0	755	
93	Gelbe Tisch	25.09.07	25.09.07	1	1	0	0	1520	
Zusammenfassung aller abgebildeten Regale				Anzahl E	Anzahl EA	Anzahl A	Anzahl UE	Anzahl Gesamt	Anzahl Anzahl
				28	29	0	0	2020	3

Zählpool

## ERGEBNIS DER BESTANDSAUFNAHME

Der Bestand jedes Artikels wird nach Abschluss der Zählung in DEWAS übernommen und positionsweise festgehalten.

Zusätzlich zum Bestand werden VK- und EK-Wert, der aufnehmende Mitarbeiter sowie der Zeitpunkt der Aufnahme festgehalten. Im Tagesprotokoll werden alle Zählungen protokolliert. Auf Artikel, die einen Grenzwert in der Inventurdifferenz (Prozent und Wert) überschreiten, wird besonders hingewiesen. Eventuell muss ein Artikel noch einmal gezählt werden.

In einer weiteren Kontrollliste werden die Ergebnisse nach Mitarbeitern zusammengefasst. Der Marktleiter hat so jederzeit einen Überblick, ob alle vorgegebenen Artikel gezählt wurden.

## KONTROLLE UND PLANUNG

Die Arbeitsbelastung sollte nach Möglichkeit über das ganze Geschäftsjahr verteilt werden. Hilfreich ist dazu der Periodenbericht. Er wird für Abteilungen oder für Warengruppen aufgerufen und zeigt an, welche Artikel gezählt wurden und welche Warenbereiche noch zu zählen sind. Daraus kann dann der Aufwand in einem Bereich abgeleitet werden. Außerdem werden Bestand und die Inventurdifferenz ausgewiesen.

Der Periodenbericht liefert die nötigen Informationen, um auf außergewöhnliche Zählergebnisse mit gezielten Maßnahmen reagieren zu können.

## STICHTAG – ÜBERNAHME DER ERGEBNISSE

Zum Stichtag erhält der Markt eine Auswertung der Gesamtinventur. Hier werden je Abteilung und Warengruppe die Ergebnisse des Jahres ausgewiesen. Dargestellt werden:

- Warenbestand des Marktes
- Inventurdifferenz nach Wert und in Prozent

Falls die Ergebnisse zufriedenstellend sind, werden sie als Stichtagsinventur übernommen. Andernfalls können einzelne Artikel oder Sortimentsbereiche noch einmal gezählt werden. Die Zentrale erhält die Daten der Filialen zur weiteren Bearbeitung und Auswertung.

## BESTANDSJOURNAL

Ähnlich wie bei einem POS-System wird jede Einzelbewegung im Journal Warenwirtschaft festgehalten. Die Einzelbewegung ist mit Angaben zu Belegnummer, Vorgangsart, z.B. Retoure, Auftragsnummer, Lieferant usw. ergänzt, um sie minutiös zurückverfolgen zu können. Für weitere Auswertungen wird das Journal der Zentrale bereitgestellt.

- § Mehrfache Zählung bei auffälligen Artikeln (Neuartikel / Saisonartikel)
- § Effiziente Aufnahme durch Funk-MDE
- § Automatische Optimierung der Wege, um den Arbeitsaufwand der Mitarbeiter so gering wie möglich zu halten
- § Kostenersparnis durch Ablösung der Stichtagsinventur